



Konzept zur Berufs- und Studienorientierung 2016/17

Beim Aufstellen unseres BuS- Konzeptes war es uns wichtig, das breite Angebot der Maßnahmen gezielt und entsprechend dem jeweiligen Entwicklungsstand der Schüler in ihren Berufswahlprozess einzusetzen.

- ✓ In den unteren Klassen geht es darum, die Schüler darauf einzustimmen, sich mit Fragen der Berufswahl auseinanderzusetzen. Sie sollen erkennen, dass eigene Interessen und Fähigkeiten wichtig für die Zukunftsplanung sind. Sie lernen grundlegende Fähigkeiten kennen, den eigenen Berufsorientierungsprozess zu gestalten.
- ✓ Später werden systematisch Situationen ermöglicht, die es erlauben, konkrete Erfahrungen mit der Berufswelt zu machen. In dieser Erkundungsphase spielt die Kompetenz, Informationen und Erfahrungen zielgerichtet zu suchen, eine zentrale Rolle.
- ✓ Im Verlauf der Sekundarstufe II sollen die Schüler eine bewusste Entscheidung für ihren nachschulischen Bildungsweg treffen können. Sie sollen in dieser Phase Kompetenzen erwerben, die es ihnen ermöglichen, den Übergang von der Schule in einen Ausbildungsberuf oder ein Studium aktiv zu gestalten und mit möglichen Problemen oder Rückschlägen positiv umgehen zu können.

Zur Erlangung der individuellen Berufswahlreife des Schülers ist es nicht nur notwendig, die eigene Person objektiv einzuschätzen (Selbstkompetenz), sondern auch Sachkompetenz in der angestrebten Tätigkeit zu erlangen. In unserem Gymnasium soll den Schülern ein Überblick gegeben werden, welche vielfältigen Möglichkeiten ihnen mit der Hochschulzugangsberechtigung offen stehen. Sie sollen die Berufswelt in ihrer Wirklichkeit erleben und deren Perspektiven kennenlernen. Die Schüler werden angeregt, sich mit Fragen der Studien- und Berufswahl auseinanderzusetzen sowie eigene Informations- und Entscheidungsstrategien zu erarbeiten.

→ Das Ziel unserer schulischen BuS ist der aktive Schüler, der den Übergang von der Schule in den Beruf eigenverantwortlich gestalten kann.

Kl.	Nächste Ziele (was)	Termin (wann)	Verantwortlich- keit (wer)	Umsetzung (wie)	Notwendige Ressourcen (womit)	Überprüfung (wann, wer, wie)
5 - 12	✓ Dokumentation und Reflektion des eigenen Entwicklungsprozesses	laufend	Klassenlehrer, Fachlehrer	Schuleigener Berufswahlpass als Entwicklungsportfolio	Mitwirkung von - Eltern	Berichts- und Reflexionsbogen der Schüler
	✓ Kennenlernen von Arbeitsumwelten ✓ Vergleichen des Gesehen mit eigenen Erfahrungen und Meinungen	laufend	Klassenlehrer, Stammkursleiter	Vorstellen von Berufsbildern und Durchführung von Betriebserkundungen (Vgl. Anlage Tabelle)	Mitwirkung von - Eltern - Kooperationspartnern	Berichts- und Reflexionsbogen der Schüler
5	✓ Beschäftigung mit eigenen Lebensvorstellungen und Erwartungen an die persönliche Entwicklung	Okt.	Klassenlehrer, Lehrer BuS	Ausgabe des schuleigenen Berufswahlpasses		
	✓ Schüler erhalten Einblicke in naturwissenschaftlich-technisches Arbeiten und begreifen sich als selbsttätigen Experimentator	laufend	Lehrer BuS AG-Leiter	Werken- & NAT-AG	AG-Leiter, Schüler der 8. und 9. Klasse	Bezüge zu anderen Fächern Vorstellen von Beobachtungen im MNT-Unterricht
6	✓ Kennenlernen ausgesuchter naturwiss.-techn. Problemen ✓ Freude/Interesse an einzelnen Berufsinhalten gewinnen ✓ Herstellen 1. Bezüge zwischen Interessengebieten und möglichen Berufen	1. HJ	Klassenlehrer Medienkunde MNT-Unterricht	Vertiefung fachspezifischer Inhalte an alltags- und berufsrelevanten Beispielen		Berichts- und Reflexionsbogen der Schüler Auswertung im Fachunterricht
	✓ Kennenlernen der Universität als Bildungsstätte sowie Fördern und Vertiefen naturwissenschaftlicher Interessensfelder	23. Nov.	Klassenlehrer Lehrer BuS	Besuch der KInderUni in Ilmenau	Kooperationspartner TU Ilmenau	Dokumentation im BWP
	✓ Beschäftigung mit dem eigenen Kompetenzprofil - Selbst- und Fremdeinschätzung der Schüler - Erkennen von Stärken und Schwächen	März/ April	Klassenlehrer Fachlehrer D und Ma	Auswertung der Kompetenztests	Kompetenztest	Abruf der zentralen Auswertung der Kompetenztests Auswertung im Fachunterricht
	✓ Schüler vertiefen Einblicke in naturwissenschaftlich-technisches Arbeiten und begreifen sich als selbsttätigen Experimentator	laufend	Lehrer BuS AG-Leiter	Werken- & NAT-AG	AG-Leiter, Schüler der 8. und 9. Klasse	Bezüge zu anderen Fächern Vorstellen von Beobachtungen im MNT-Unterricht

Kl.	Nächste Ziele (was)	Termin (wann)	Verantwortlich- keit (wer)	Umsetzung (wie)	Notwendige Ressourcen (womit)	Überprüfung (wann, wer, wie)
7	✓ Analyse des eigenen Selbstbildes (in Bezug auf Stellung in der Klasse, Familie ...) und Entwicklung eines Stärken- und Schwächenprofils	nach Lehrplan	Ethiklehrer	Rollenspiel, Analysebögen und Gespräche im Ethikunterricht		Bezüge zu anderen Fächern
	✓ Erkundung des Berufsfeldes Labor und sammeln erster praktischer Erfahrungen im Bereich der mikrobiologischen Arbeit	April/Mai	Biologielehrer	Durchführung biologischer Experimente in Schule und Labor	Kooperationspartner fzmb	Protokoll und Bericht der Schüler für Fachunterricht
8	✓ Schüler erkennen, durch Beschäftigung mit ihrem Kompetenzprofil, wie sie sich in Abhängigkeit von ihrem Alter und den damit verbundenen Erfahrungen verändern	Mai/Juni	Klassenlehrer Fachlehrer	Auswertung der Kompetenztests; Vergleich zu den Testergebnissen der Kl.6		Auswertungsgespräche mit Lehrern für D, Ma, Eng
	✓ Schüler erhalten wechselseitig Einblicke in typisch männliche und typisch weibliche Berufsfelder	27. April	Klassenlehrer Lehrer BuS	Betriebserkundungen, Vorträge, praktische Erfahrung im Unternehmen	Girl`s und Boy`s Day	Auswertungsgespräche
	✓ entwickeln bestimmte Sozialkompetenzen	Anfang Juni	Klassenlehrer	Teilnahme am Schülerfreiwilligentag	Einrichtungen aus Sozial-, Jugend- & Umweltbereichen	Präsentation der praktischen Erfahrungen BWP (Dokumentation)
	✓ Schüler stärken ihre Reflektionsfähigkeit und hinterfragen kritisch ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten	Juni	Lehrer BuS Klassenlehrer	Potentialanalyse	Kooperationspartner ib (Bildungsverbund Unterstrut-Hainich)	Schriftliches Feedback durch Kooperationspartner (standardisierte Auswertung Uni Jena)
9	✓ Schüler können ihr Selbstbild und ihre Motivation in Form von Bewerbungsschreiben formgerecht darlegen	Dezember	Deutschlehrer Informatiklehrer	Projekt „Bewerbungsschreiben“		Erarbeitung, Transfer und Auswertung im Fachunterricht
	✓ Schüler können eigene Berufswünsche in Unternehmen ihrer Wahl überprüfen und hinterfragen	15. März	Klassenlehrer Lehrer BuS	Tag der Berufe (Agentur für Arbeit)	Agentur für Arbeit	Präsentation der Erfahrungen
	✓ Schüler suchen selbstständig gezielte Informationen über bestimmte Ausbildungs- und Studiengänge	Anfang März	Klassenlehrer Lehrer BuS	Besuch des BIZ-mobil in Bad Langensalza	Agentur für Arbeit TBWP (Dokumentation)	Präsentation von Berufsperspektiven, Aufgreifen der Bezüge im Fachunterricht

Kl.	Nächste Ziele (was)	Termin (wann)	Verantwortlich- keit (wer)	Umsetzung (wie)	Notwendige Ressourcen (womit)	Überprüfung (wann, wer, wie)
	✓ Mädchen und Jungen lernen Berufsfelder außerhalb der typischen Geschlechterbilder kennen	27. April	Klassenlehrer Lehrer BuS	Girls Day (naturwissenschaftl.-technisch-orientierte Berufe), Boys Day (soziale Berufe)		Präsentation von Berufsperspektiven Aufgreifen der Bezüge im Fachunterricht
	✓ bauen erworbene soziale Kompetenzen weiter aus	Anfang Juni	Klassenlehrer Lehrer BuS	Teilnahme am Schülerfreiwilligentag	Einrichtungen aus Sozial-, Jugend- & Umweltbereichen	Präsentation der praktischen Erfahrungen BWP (Dokumentation)
	✓ Schüler können sich einfache Ziele zur Selbst- und Berufswelterkundung setzen ✓ lernen berufliche Tätigkeiten, Arbeitsmittel, Fertigungsablauf und organische Strukturen von Unternehmen kennen ✓ können ihr Interesse an naturwissenschaftlichen Themen bzw. Berufen weiter ausbauen	12.-21. Juni 22.Juli	Klassenlehrer Lehrer BuS Eltern	Betriebspraktikum (Betreuung durch Klassenlehrer) Information der Eltern	regionale & überregionale Unternehmen; Elternabend, Elternbrief	Auswertungsgespräche mit den Praktikumsbetreuern; BWP („Lernen am anderen Ort“); Praktikumsauswertung mit Klassenlehrer
10	✓ lernen den Alltag an einer Universität kennen, bekommen Einsichten in bestimmte Studiengänge	Dez./ April- Juni	Klassenlehrer Lehrer BuS	Besuch einer Hochschule bzw. Universität; Teilnahme an Hochschulinformationstagen	ehemalige Schüler; Hochschulen und Universitäten der Region	Schüler erstellen Berichte; BWP (Dokumentation)
	✓ lernen das Prinzip standardisierter Einstellungstests kennen und überprüfen ihre individuellen Vorstellungen und Fähigkeiten zur Berufswahl	Mai	Klassenlehrer Deutschlehrer Lehrer BuS	Einstellungstest, Assessment-Center	Barmer (GEK)	BWP (Dokumentation)
11	✓ erhalten Einsichten zu den verschiedenen Möglichkeiten, die sich ihnen nach dem Abitur bieten, Studium oder Ausbildung; erkennen Vor- und Nachteile beider Wege	17. Sept. 15. März Mai	Stammkursleiter Oberstufenleiter Lehrer BuS	Informationsveranstaltung „Wege nach dem Abitur“ Ausgabe des aktuellen Studienführers Elternabend mit Berufsberatung	Agentur für Arbeit (Veranstaltung für Schüler und Eltern)	Beratung mit allen Beteiligten BWP (Wege zum Beruf; Wege zum Studium)
	✓ beleuchten im Gespräch Wege und Möglichkeiten nach dem Abitur	15. März	Lehrer BuS	Alumni-Abend	Ehemalige Schüler	BWP (Dokumentation)
	✓ erhalten Einblicke in regionalen Unternehmen sowie unternehmerische Denk- und Sichtweisen	Frühjahr	Fachlehrer W/R Schulleiter	Expertenrunde mit Unternehmern der Region	Kooperationspartner	BWP (Dokumentation)

Kl.	Nächste Ziele (was)	Termin (wann)	Verantwortlich- keit (wer)	Umsetzung (wie)	Notwendige Ressourcen (womit)	Überprüfung (wann, wer, wie)
					Unternehmen der Region	
	✓ festigen konkrete Vorstellungen über ihren eigenen Weg nach dem Abitur	Mrz/ Juni	Lehrer BuS Stammkursleiter	Besuch Buchmesse Leipzig, Hochschulinformationstage		BWP (Aktivitäten zur BuS)
	✓ haben die Möglichkeit, neue Berufsfelder kennenzulernen und konkrete Details zu einer bestimmten Ausbildung oder einem Studienfach zu erfragen; sammeln Informationen zu bestimmten Ausbildungs- oder Studienrichtungen	17. Nov.	Stammkursleiter Oberstufenleiter Eltern	Besuch der Fachmesse für Ausbildung und Studium „Forum Berufsstart“	Elternbrief; Messeführer als Orientierungshilfe	Bestätigung des Ausstellers auf der Einladung; BWP (Messebesuch; Dokumentation)
	✓ überprüfen ihre beruflichen Interessen in der Praxis; gewinnen Einblick und Empfindungen zu ausgewählten Praxisbereichen; werden durch Praxiserfahrungen auf zukünftige Lebenssituation vorbereitet	15.-19. Mai	Oberstufenleiter Lehrer BuS	betriebliches Praktikum auf akademischen Niveau	Elternbrief; regionale Betriebe; begleitende Unterstützung durch Stammkursleiter	Anfertigen einer Praktikumsmappe BWP (Dokumentation)
	✓ informieren sich gezielt und rechtzeitig über einen passenden Ausbildungs- oder Studienplatz und den damit verbundenen Anforderungen	monatlich		individuelle Berufsberatung in der Schule	Agentur für Arbeit Eltern	
12	✓ sollen sich selbst einschätzen können, eigene Stärken und Schwächen erkennen und daraus konkrete Ziele für ihren weiteren Weg ableiten	Dez.	Oberstufenleiter Lehrer BuS	Informationsveranstaltung „Studium/ Ausbildung/ Realisierung“	Hinweise zu Bewerbungen und Fristen (Agentur für Arbeit)	BWP (Wege zum Beruf; Wege zum Studium)
	✓ verbinden ganz persönliche Interessen und Fähigkeiten mit der Entscheidung für die richtige Berufswahl	13. Dez.	Stammkursleiter Lehrer BuS	Hochschultag (Studienmöglichkeiten in der Umgebung)	Hochschulen und Universitäten der Region	Schreiben von Berichten; Auswertungsgespräche; BWP (Dokumentation)
	✓ können in persönlichen Gesprächen über ihre berufliche Wünsche, Ziele und Erwartungen, aber auch über Befürchtungen oder Probleme sprechen und werden entsprechend individuell beraten	monatlich	Oberstufenleiter Lehrer BuS	individuelle Berufsberatung	Agentur für Arbeit	

Betriebsbesichtigungen und Berufsprojekte der Klassenstufen

Aufgrund zahlreicher Kontakte von Schülern, Eltern sowie Mitgliedern des Kollegiums und nicht zuletzt durch die Vernetzung mit unseren regionalen Kooperationspartnern ist es uns möglich in jeder Klassenstufe der Sekundarstufe I zusätzlich zu zentralen Projekten Betriebsbesichtigungen durchzuführen.

Ziele und Intentionen der Besichtigungen werden dabei nach persönlichem Interesse der Schüler sowie lehrplanbezogen ausgewählt.

Klasse 5 – Plakat „Mein Traumberuf“ im Rahmen des Ethik- sowie Religionsunterrichts
Interview und Präsentation „Der Beruf meiner Mama/ meines Papas“
Projekt „Das Museum als Ort des Lernens und Arbeitens“

Klasse 6 – Betriebsbesichtigung „TMP Fenster- und Türen GmbH“
Betriebsbesichtigung Druckerei „Beltz-Verlagsgruppe“

Klasse 7 – Projekt „Hygiene im Schulhaus“ mit aktiver Arbeit im Labor (fzmb)
im Rahmen der Stoffeinheit „Bakterien“ (Biologie)
Betriebsbesichtigung „TMP Fenster und Türen GmbH“

Klasse 8 – Betriebsbesichtigung metallverarbeitender Betrieb (GKN)
Projekt „Ersthelfer vor Ort“
Betriebsbesichtigung natursteinverarbeitender Betrieb (Natursteine Traco)

Klasse 9 – Betriebsbesichtigung VEKA Umwelttechnik (Recyclingfirma) im
Rahmen der Stoffeinheit „Plastik“ (Chemie)
Plakatserie „Berufe in der chemisch-technischen Industrie“

Unsere Kooperationspartner

Eine wichtige Rolle im Prozess der Berufs- und Studienorientierung spielen die Eltern, die in diesen Prozess einbezogen sind. Dadurch erschließen sich für uns zusätzliche Potenziale, die wir nutzen können. Wir nehmen gern die Angebote der Eltern an, z. B. Betriebserkundungen für Klassen zu organisieren, teilweise auch durchzuführen oder bei der Durchführung behilflich zu sein. Im Prozess der Berufs- und Studienorientierung sind die Eltern auch die Berater, Unterstützer und Orientierungsgröße.

Unsere Schule arbeitet bei der Umsetzung der Maßnahmen unseres BuS- Konzeptes mit festen regionalen Kooperationspartnern zusammen. Schriftliche Kooperationsverträge wurden abgeschlossen mit:

- ✓ Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie, fzmb GmbH, Bad Langensalza
- ✓ ADIB, Agrar-, Dienstleistungs-, Industrie- und Baugesellschaft mbH, Bad Langensalza
- ✓ Diakonie-Verbund Eisenach gem. GmbH, Bereich Unstrut-Hainich-Werkstätten Bad Langensalza.

Die genannten Institutionen unterstützen uns besonders bei der Durchführung von Praktika, Betreuung von Seminarfacharbeiten und der Gestaltung von Projekttagen.

Weiterhin bestehen schriftliche Kooperationsverträge zwischen Schule und:

- Bildungsverbund Unstrut-Hainich
- Übergangskoordination Erfurt
- Agentur für Arbeit

Ferner arbeiten wir mit folgenden externen Partnern zusammen:

- Verein der Freunde und Förderer des Salza- Gymnasiums e.V.
- ortsansässige Krankenkassen (Barmer Ersatzkasse)
- Universitäten in Erfurt, Jena, Ilmenau und Weimar
- Fachhochschulen in Erfurt, Jena, Nordhausen
- Sparkasse Unstrut-Hainich
- Bundeswehr (Karrierebetreuung der Bundeswehr; Büro Mühlhausen)
- Hufelandklinikum Bad Langensalza
- IfT Institut für Talententwicklung GmbH / Erfurt
- Ehrenamtsagentur Unstrut-Hainich-Kreis

Integration in den Unterricht

Fachunterricht impliziert neben dem theoretisch orientierten Fachwissen vor allen Anwendbarkeit, Bezug zur aktuellen Erfahrungs- und Lebenswelt des Kindes und natürlich stets auch Zukunftsbezug. Die Vorbereitung auf das Berufsleben in Form von Orientierungscharakter sowie fachlichen Grundlagen stellt dabei einen wesentlichen Aspekt dar.

Unterrichtsfach	Klassenstufe	Stoffgebiet/Themenbereich
Biologie	7	Bakterien und Viren - mikrobiologische und biotechnologische Berufsbilder in Bezug zu Anwendungen und Produkten aus der Lebenswelt des Schülers
	8	Körper und Gesundheit - Berufe im Gesundheitssektor, Stressresistenz, Umgang mit der eigenen Gesundheit/ Arbeitskraft
	9	Ökologie - umweltbiologische Fragestellungen und Berufe im Bereich des Umweltschutzes
	11/12	- Anwendungen und biotechnologische Fragestellungen in sämtlichen Themenstellungen der Oberstufe
Chemie	9	Säuren-Basen-Salze - Neutralisation (Entsorgung saurer und alkalischer Lösungen, Bekämpfung der Folgen des sauren Regens) Kohlenwasserstoffe - gesättigte Kohlenwasserstoffe (Umweltgift FCKW) Organische Stoffe mit funktionellen Gruppen - Aldehyde (antibakterielle Wirkungen, Zellgifte, Umweltgifte)
	10	Stickstoff und Stickstoffverbindungen - Stickstoffoxide und Salpetersäure - Ammoniumverbindungen (Ionenanalyse Düngemittel) Systematisierung und Praktikum - Reaktionsarten (Addition und Eliminierung) - Beschreiben von Teilreaktionen und Erkennen der Umkehrbarkeit chemischer Reaktionen
Deutsch	8	Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch - Erfahrungsbericht, z.B. Betriebsbesichtigungen
	9	Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch - Berichten über längere Zeitabschnitte und Protokollieren komplexer Vorgänge z.B. Betriebspraktika - Anfertigen von Bewerbungsschreiben, Üben des Vorstellungsgesprächs, Ausfüllen von Personalbögen
	11 GK	Reden und Diskutieren - Sprechen mit anderen (Bestimmen und Werten des situativen Kontextes z.B. Bewerbungsgespräche)
Englisch	9/10	Unmittelbarer Lebensbereich - Lebensperspektive Soziales Umfeld - Arbeits- und Berufswelt - Zukunftsvorstellungen (Berufswahl, Bewerbung, Träume)

		Sozialkulturelles Wissen - Einblicke in ausgewählte Aspekte aus Kultur und Wissenschaft (Bildungswesen, wissenschaftlich-technische Leistungen, berühmte Persönlichkeiten)
Ethik	7	Erwachsen werden - Verantwortung für die selbstbestimmte Lebensgestaltung - Wer bin ich? – Analyse von Stärken und Schwächen
	9	Zeit als Chance, Leben zu gestalten - Lebenspläne und Zukunftsvisionen (Bewusstwerden der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten und der damit verbundenen Verantwortung) - Berufsbilder und Bewerbungstraining im Rollenspiel
Ev. Religion	9	Leben und Arbeiten - Nachdenken über eine menschliche Gestaltung der Arbeit
Französisch	7/8	Schule und Arbeitswelt - Schulalltag, außerunterrichtliche Aktivität, Beruf/ Ausbildung
	9/10	Interaktion und Zusammenleben - Schule und Arbeitswelt
	11/12	Arbeitswelt - Bewerbungsschreiben und Lebensläufe erstellen - Training von Bewerbungsgesprächen Vorstellen des europäischen Austauschprogramms ERASMUS Abi-BAC – das zweiseitige „Abitur“ in Frankreich
Kat. Religion	9	Leben als Christ - Arbeit-Beruf-Freizeit, kirchliche Berufe
Latein	9/10	Römisches Reich - Berufsbild Jurist
Mathematik	9/10	Modellieren - Lösen von Alltagsproblemen durch Abstraktion - Umgang mit Hilfsmitteln (Taschenrechner, PC, Zeichengeräte) - sinnhafter, begründeter Einsatz von Hilfsmitteln - problemorientiertes Überprüfen von Ergebnissen und Abschätzen ihrer Sinnhaftigkeit Räumliches Vorstellungsvermögen - Orientierung im Raum - Darstellen räumlicher Objekte in der Ebene
	11/12	- Vertiefung des abstrahierenden Lösen von Problemen - Einsatz von Hilfsmitteln abwägen und Abschätzen der Ergebnisse in Bezug auf Sinnhaftigkeit - grundlegende Kenntnisse für mathematisch-naturwissenschaftliche Berufe wie Architektur, Biotechnologie etc.
Mensch-Natur-Technik	5/6	Nutzpflanzen und Nutztiere Gesunderhaltung des Körpers – Stressresistenz Bionik – Anwendungen biologischer Lösungen in Industrie und Technik (Berufsbilder und Innovationspotential)
Russisch	7/8	Lern- und Arbeitswelt - Schule, Klasse, Unterricht
	9/10	Lern- und Arbeitswelt - Schulfeste und –traditionen, Zukunftspläne - Lebenslauf und Bewerbungsschreiben

	11/12	Lern- und Arbeitswelt - Junge Menschen heute (Schule und Zukunftspläne)
Sozialkunde	9	Auf dem Weg zur Informationsgesellschaft - Medienwirklichkeiten, Veränderungen in der Arbeitswelt durch neue Informations- und Kommunikationstechniken
	11	Sozialstruktur und sozialer Wandel - Sozialer Wandel (neue Qualitätsanforderungen in Unternehmen)
WPF Darstellen und Gestalten		kreativ-gestalterische Auseinander mit Themen, Literatur und Kunst Planung, Entwurf und Umsetzung von Bühnenbildern, Theaterstücken und anderen Projekten
WPF Naturwissenschaft und Technik	9/ 10	Globale Umweltprobleme Energie(wirtschaft) in Bezug auf Motoren und Haustechnik Fortbewegung und Orientierung mithilfe von technischen Hilfsmitteln
Wirtschaft/ Recht	9	Grundzüge des wirtschaftlichen Handelns - Die Arbeitsteilung (wirtschaftliche und soziale Auswirkungen) - Die Produktion mit Hilfe der Produktionsfaktoren Arbeit, Wissen, Natur und Kapital - Das Sozialprodukt als Produktionsergebnis Berufswahl und Berufsausübung - Die Berufswahl als Prozess - Die Kriterien der Berufsentscheidung - Die Bewerbung und das Auswahlverfahren - Die Freiheit der Berufswahl - Die schulischen Bildungswege - Der Berufsausbildungsvertrag - Die Berufsausübung
	10	Soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung - Ausgewählte wirtschaftliche und rechtliche Fragestellungen Grundlagen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen, Bilanzen und Erfolgsrechnung - Veränderung der Qualifikationsanforderungen an die Arbeitnehmer
	11/12 GK	Rechtsfolgesystem - Maßregeln zur Besserung und Sicherung - Strafen
	11/12 LK	Investition und Finanzierung - Betriebs- und volkswirtschaftliche Auswirkungen z.B. auf Arbeitsplatzsicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Umwelt Betriebswirtschaftliche Fallstudien